



GABRIELE ENGELHARDT

DER HAFEN KOMMT IN DIE STADT —
AUSSTELLUNG IN DER KEHLER INNENSTADT

KEHLER BERGE

17.09.²⁰²⁵ - **06.01.**²⁰²⁶



Wolfram Britz
Oberbürgermeister Kehl

Der Hafen kommt – im 125. Jahr seines Bestehens zum zweiten Mal – in die Stadt.

Richtete sich die Hafenbühne beim Messdi an die Musik- und Feierbegeisterten, bietet die Ausstellung „Kehler Berge“ einen eher ruhigen, kontemplativen Genuss.

Mit den Fotomontagen von Gabriele Engelhardt versetzen wir Berge und machen Kehlerinnen und Kehlern, aber auch Besucherinnen und Besuchern zugänglich, womit sie Kehl sonst eher nicht in Verbindung bringen. Die Berge aus völlig unter-

schiedlichem Schüttgut sind nicht nur aus Tausenden Fotos modellierte Kunstwerke, sie geben einen gefälligen Einblick in die Aktivitäten im Kehler Hafen, indem sie auf ästhetische Weise zeigen, was dort verarbeitet, verbraucht oder produziert wird.

Die an Schiffscontainern aufgespannten Bilder leisten aber noch ein Zweites: Sie holen Kunst in die Stadt, in unseren Alltag und bringen sie dabei – quasi im Vorbeigehen – auch den Menschen nahe, die eher nicht in Museen oder Galerien gehen.



„Wie passen die großformatigen Kunstdrucke auf die Container?“
Zwei erste Zuschauerinnen beobachten die Crew beim Probe-Aufbau im Kehler Hafen.

Die „Kehler Berge“ werden Kundinnen und Kunden auch beim Einkauf in den Geschäften begegnen und sogar in der Friedenskirche, was mich besonders freut.

Ich wünsche mir, dass die „Kehler Berge“ Gespräche und Diskussionen anstoßen, vielleicht auch über die Kehler Identität, vor allem aber – und da bin ich mir sicher – wird sich am Ende zeigen: Gemeinsam können wir in Kehl Berge versetzen.

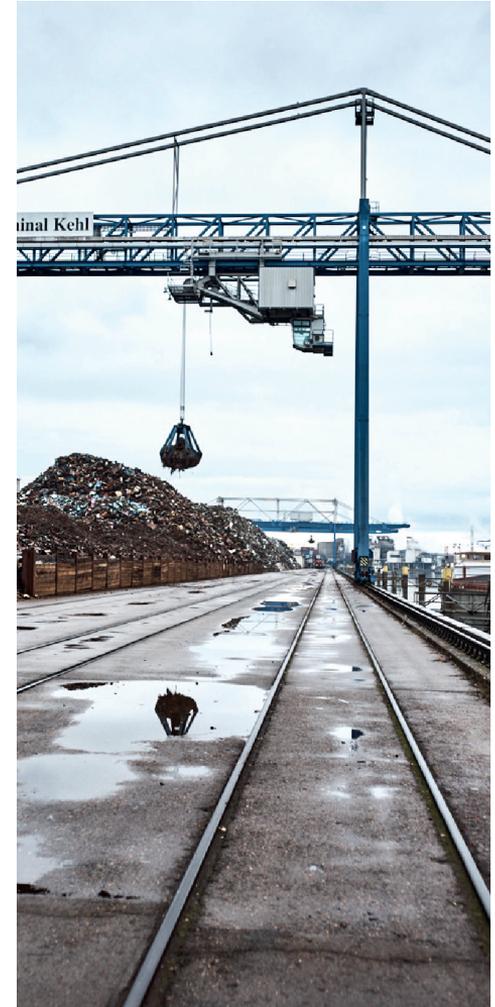
Ihr
Wolfram Britz



Volker Molz
Direktor Hafenverwaltung Kehl

**Schrott, Kohle, Masse, Bagger,
Krane, natürlich Rheinwasser...**

Wohl viele Menschen haben ein Bild im Kopf vom Kehler Rheinhafen – mehr vom Vorbeifahren, weniger vom darin Spaziergehen. Schließlich ist er ein nicht ganz ungefährliches Industriegebiet, in dem mehr als 50.000 Güterwaggons pro Jahr unterwegs sind, zackige LKW und gigantische Krane.



Wenn also die Menschen in Kehl und auch die Gäste der Stadt aus Sicherheitsgründen nicht zu uns kommen können, ist es nach 125 Jahren Kehler Hafen an der Zeit, auf andere Weise zusammenzufinden. Darum geht der Hafen jetzt in die Stadt. Dafür versetzen wir sogar Berge. Und – wie es sich für einen Hafen gehört – wir liefern per Container...



Gabriele Engelhardt
beim Fotografieren im Hafen

Es ist uns nicht nur eine Ehre, sondern ein wunderbares Erlebnis gewesen, die international renommierte Künstlerin Gabriele Engelhardt bei der Erstellung eines Teils ihrer Fotoserie „raw_material“ mit Radlader und Hafen-Team zu unterstützen, damit die „Kehler Berge“ in die Stadt kommen. Wir freuen uns, das miteinander der beiden Kehler Teile auf diese besondere Art und Weise mitgestalten zu können.

Herzlichst,
Volker Molz
Direktor Hafenverwaltung Kehl



Gabriele Engelhardt,
Fotografin und Bildhauerin,
lebt und arbeitet in
Karlsruhe.

Die Kehler Berge haben eine fast zehnjährige Geschichte „angehäuft“.

Sie begann 2016, als ich als Fotografin und Bildhauerin den Fotografie-Wettbewerb der Stadt Kehl gewann. Bedingung damals: „Fotomotive mit konkretem Bezug zur Stadt bitte.“ Ich landete nach Tagen im Hafen, war fasziniert von den „Bergen“ aus Schrott, Getreide, Kohle, Flussspat, Schlacke, Streusalz ... So wurden sie zu meinem Motiv – und sie sind es bis heute.

rechts: Bei Gabriele Engelhardts Arbeit im Hafen dokumentierte der Offenburger Fotograf Markus Dietze im Auftrag der Hafenverwaltung das Making-of des Kehler Jubiläumsbergs.

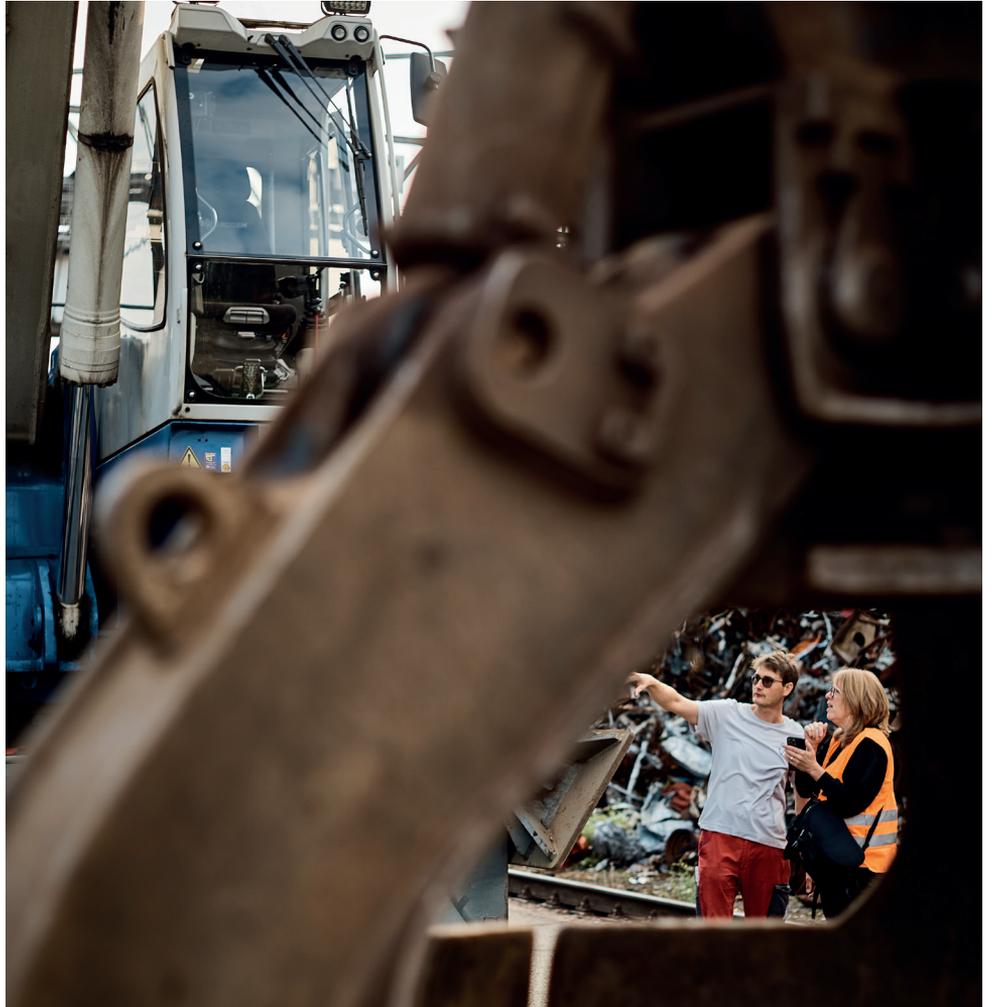
Anlässlich des 125. Geburtstags des Kehler Hafens entstand dann die Idee eines „Jubiläumsberges“, den ich im Sommer dieses Jahres fotografierte. In Bewegung brachte den „echten Berg“ Markus Röder auf dem Radlader. Ich bewegte mich ebenfalls – in ganz kleinen Schritten, mit der Kamera in der Hand. Entstanden sind dabei rund 1.000 Fotos vom Blechstanzabfall-Berg, die ich am Schluss zu einem Bild mit dreidimensionalem Charakter zusammensetzte.





links: Markus Röder modelliert den Blechberg mit seiner Schrottkralle für das perfekt Bild.

rechts: Inmitten dieser Berge und Maschinen zu stehen, gibt einem ein neues Verständnis von Dimensionen.



KEHLER BERGE

lautet der Titel dieser Ausstellung, die sich über mehrere Standorte in der Stadt erstreckt und sich auf einem 1,5 km langen Ausstellungsweg erkunden lässt.

An insgesamt 7 Standorten über die Stadt verteilt zeigt die Künstlerin Gabriele Engelhardt großformatige Fotografien, die zwischen 2015 und 2024 im Hafen in Kehl entstanden sind.

Der Ausstellungstitel nimmt Bezug auf die gleichnamige Werkserie, die eine Verbindung von Bildhauerei und Fotografie schafft. Dabei werden Rohstoffe und Recyclingmaterialien zu fotografischen Skulpturen. Aus bis zu 1000 Einzelaufnahmen setzt Gabriele Engelhardt die großformatigen Bilder digital zusammen, so dass sich immer mehrere Perspektiven von ein und demselben Berg auf einem Bild vereinen. Aus dieser Multiperspektive und einer Detailschärfe erklärt sich die eindringliche Präsenz der Berge im Bild.

Die Ausstellung ist das Ergebnis enger Zusammenarbeit zwischen dem Hafen Kehl, der Stadt Kehl und der Künstlerin Gabriele Engelhardt. Sie findet anlässlich des 125-jährigen Jubiläums des Hafens statt.

**Kehler Berge – Begegnungen mit
der Fotokunst an ausgewählten
Standorten in der Kehler City:**







Standort **1** SCHLACKEBERG, 2019



Standort **1** KOHLEBERG, 2016



Standort **1** NASSER DOPPELBERG, 2020





Standort **2** HUMUSBERG, 2016







Standort **4** SPATBERG I, 2016







Standort **6** SCHROTTBERG I, 2016





Standort **6** **ABDRUCKBERG, 2020**



Die Fotografien „Kehler Berge“ sind urheberrechtlich geschützt und dürfen ohne Genehmigung nicht für eigene Zwecke verwendet oder vervielfältigt werden. ©Gabriele Engelhardt/ VG Bild-Kunst, 2025

IMPRESSUM

Herausgeber: Kehl Marketing GmbH | Rheinstraße 77 | 77694 Kehl
Redaktion: Annette Lipowsky und Doris Geiger
Bilder Seiten 3 - 9: Markus Dietze
Gestaltung: www.schebesta.de
Druck: EuroPrintPartner GmbH & Co. KG | Weststraße 26 | 77694 Kehl
Auflage: 10.000 Exemplare

Diese Ausstellung wurde möglich mit freundlicher Unterstützung des



TÄGLICH WECHSELNDE BERGLANDSCHAFTEN

WWW.HAFEN-KEHL.DE

Mit freundlicher Unterstützung des



E - WERK MITTELBADEN

Für die Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG ist die Stadt Kehl sowohl als Anteilseigner als auch durch den Hafen ein strategischer Partner. Erstmals wählte das E-Werk Mittelbaden den Rhein als Transportweg und den Kehler Hafen als Umschlagplatz für Windenergieanlagen. Von der Produktionsstätte per Schiff zum Kehler Hafen, von dort direkt mit Schwerlasttransportern zur Baustelle – eine klimafreundliche Logistikköslung, die CO₂-Emissionen spart und den Straßenverkehr entlastet.

Starke Impulse für regionale Zusammenarbeit und eine effiziente Energiewende.

Mit freundlicher Unterstützung der

MSG

KRANDIENST GmbH

MSG Krandienst GmbH – als Nachbar des Kehler Hafens ist es wichtig, das Projekt „Kehler Berge“ zu unterstützen, da es zeigt, dass Container weit mehr sind als Transportmittel. „Berge in die Stadt zu versetzen“ bringt Kunst in die Stadt und verdeutlicht die enge Verbindung zwischen Hafen, Stadtleben und Kultur – ebenso wie die enge Verbindung und langjährige Partnerschaft zwischen der Stadt Kehl, Kehler Hafen und MSG Krandienst GmbH.

Mit freundlicher Unterstützung von

KRASNIQI
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Wir unterstützen die „Kehler Berge“, weil künstlerische Ausstellungen das kulturelle Profil der Stadt stärken, das Image Kehls aufwerten und zu einer lebendigen Vielfalt beitragen.

Mit freundlicher Unterstützung von



ADA
COSMETICS



Koehler
PAPER

Volksbank Bühl 



Mit freundlicher Unterstützung der



Der Kehler Hafen ist Wirtschaftsmotor und macht Kehl zu einem bedeutenden Standort. Mit dem Projekt „Kehler Berge“ wird dies nun auch künstlerisch erlebbar. Die Sparkasse Hanauerland ist ebenfalls Teil der besonderen Stadtgeschichte und seit 175 Jahren fest in der Region verankert. Mit der Unterstützung dieses Projekts erinnert sie auch zum eigenen Jubiläum daran, was Kehl stark macht – seine Menschen, seine Kultur, seine Heimat. Die Kunst am Container vor der Hauptstelle zeigt: Kehl kann Kunst. Und Kunst versetzt Berge, bewahrt Erinnerungen und hält die Stadt Kehl lebendig und verbunden.